

Gemeinde Graun

Partizipationsprozess

Ergebnis

Bozen, November 2024

rcm
solutions

20 JAHRE
MARKTFORSCHUNG
& STRATEGIEBERATUNG

Raumplanung findet in den Köpfen der Bevölkerung statt

„Auch das theoretisch beste Gemeindeentwicklungsprogramm ist erst gut, wenn es von der Bevölkerung getragen wird.“



Die drei Ebenen (Kopf, Herz und Wurzeln) des rcm Partizipationsprozesses



Globale Entwicklungen und deren Einflüsse auf die Gemeinde

*Zukunfts-
Workshops*

Strategische Entwicklungsziele in Bezug auf Raum und Landschaft



Emotionale Zukunftsszenarien aus Sicht der Entscheidungsträger und Stakeholder

*Qualitative
Umfragen*

Konkrete Zukunftsvisionen in Bezug auf Raum und Landschaft



Konkrete Ist-Analyse und Soll-Analyse aller Bürger (über 14 Jahre) per Bürgerbefragung

*Quantitative
Umfrage*

Wünsche, Projektideen und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Raum und Landschaft

Die Beteiligung in Zahlen

- 1) Es wurden zwei Zukunftsworkshops zu den Megatrends mit 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.
- 2) An der Emotionsbefragung haben sich 26 Stakeholder beteiligt.
- 3) 892 Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren haben an der Bürgerbefragung teilgenommen.
Dies entspricht einer Rücklaufquote von 43%. 64% der Fragebögen wurden in Papierform ausgefüllt und 36% online.
- 4) Es fand ein reger Austausch mit den Technikern statt.
- 5) Es gab mehrere Treffen mit der Steuerungsgruppe.
- 6) Es wurde eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates abgehalten.
- 7) Die verschiedenen Erarbeitungen wurden durch mehrere Arbeitspapiere (siehe Anhang) dokumentiert.



Zum Inhalt

Stärken/Schwächen Barometer

Megatrends

Emotionsbefragung

Bürgerbefragung

Tourismus-Sensitivitätsampel

Konkrete Projektideen

Bürgerkonsens

Anhänge



Stärken/Schwächen Barometer

Zum Stärken/Schwächen Barometer

Unser Stärken-Schwächen-Barometer für Gemeinden ist ein analytisches Instrument, das die wesentlichen Stärken und Schwächen einer Gemeinde in verschiedenen Bereichen wie Infrastruktur, Wirtschaft, soziale Dienste und Umwelt erfasst und bewertet.

Es bietet eine visuelle Darstellung dieser Aspekte, oft in Form eines Spinnendiagramms, um einen schnellen Überblick und einfache Vergleiche zu ermöglichen.

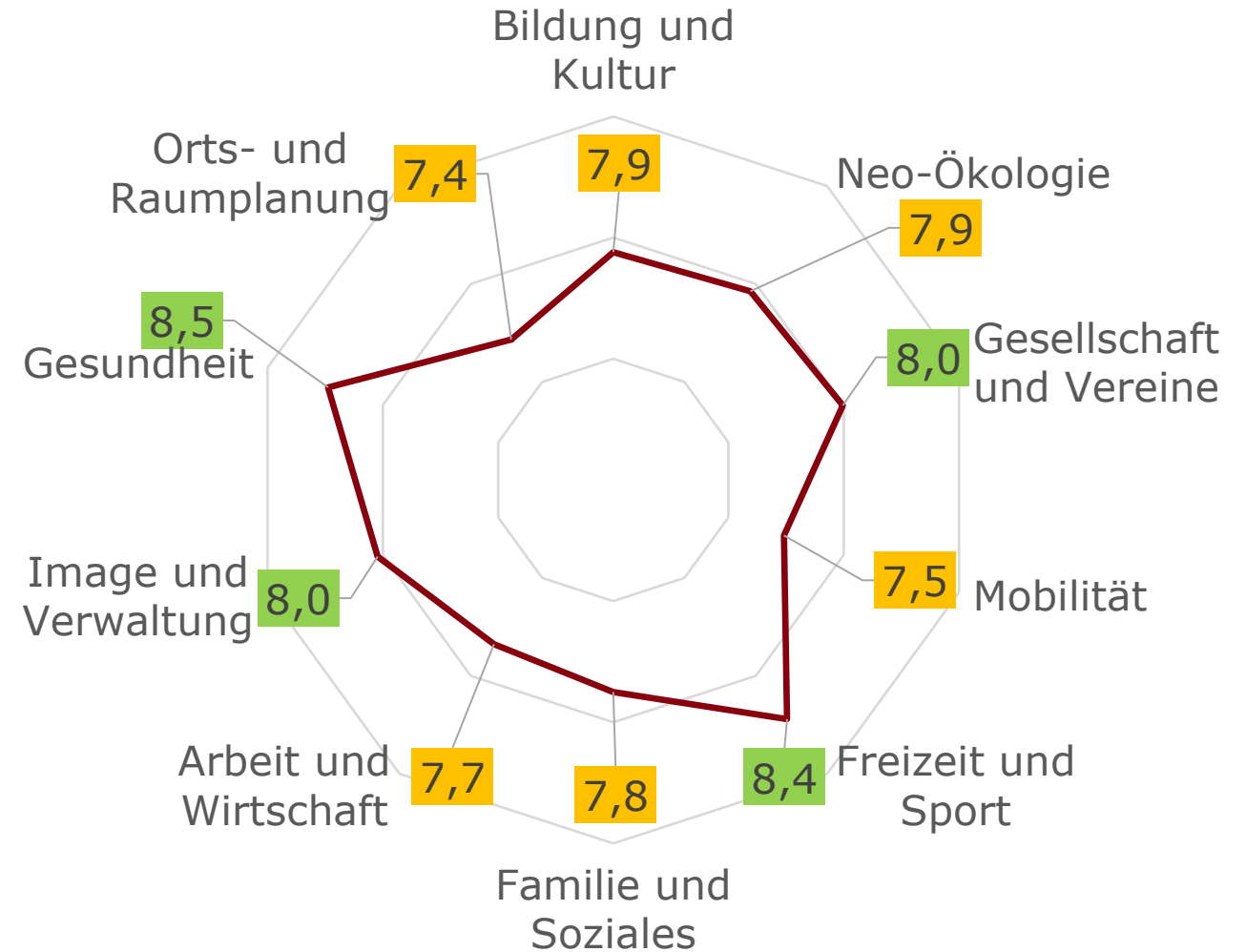
Dieses Barometer dient als Entscheidungshilfe für Gemeindeverwaltungen, um Prioritäten zu setzen und Verbesserungsmaßnahmen zu planen.



Stärken/Schwächen Barometer

Zusammenfassung aus:

- Workshops
- Emotionsbefragung
- Bevölkerungsbefragung



Stärken
Neutral
Schwäche



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Bildung und Kultur

Sehr gute Bewertungen erhalten die Schulgebäude, sowie die Bibliothek. Auch das Museum Vinschger Oberland wird gut bewertet. Den Schnitt nach unten ziehen die kulturellen und besonders die Aus- und Weiterbildungsangebote (6,7).

Neo-Ökologie

Die Leistung der Landwirte für die Pflege der Landschaft wird sehr hoch bewertet. Auch das Landschaftsbild und die Natur und Umwelt erhalten gute Noten. Aufholbedarf sehen die Bürger:innen bei der Siedlungsdurchgrünung und beim Engagement im Klimaschutz.

Gesellschaft und Vereine

Die Gastfreundschaft, die Gottesdienste und das lebendige Vereinswesen werden in Graun positiv bewertet. Schlechter schneiden die Freizeitangebote und der Zusammenhalt/Gemeinschaft ab.

Mobilität

Die Radwege und die Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs werden gut bewertet. Schlecht benotet werden das Parkplatzangebot im Ort, die Elektrotankstellen und vor allem der Straßenlärm und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge.

Freizeit und Sport

Das Skigebiet Schöneben Haider Alm erhält eine sehr gute Bewertung – dicht gefolgt von den Trails, Wanderwegen und den Fußballplätzen. Etwas tiefer werden die allgemeinen Sportangebote bewertet.



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Familie und Soziales

Besonders gut wird das Kindergartengebäude bewertet. Ebenso schneiden das Altersheim in Mals, sowie die Spielplätze gut ab. Schlecht bewertet werden Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung, Angebote für Senioren und die Barrierefreiheit in Graun.

Arbeit und Wirtschaft

Das Image der Beherbergungsbetriebe wird gut bewertet. Den tiefsten Wert erhalten die Ortsnahen Arbeitsmöglichkeiten. Die verschiedenen Wirtschaftssektoren, sowie allgemein die wirtschaftliche Stärke werden mittelmäßig bewertet.

Image und Verwaltung

Geschätzt werden die Gemeindeinfrastrukturen wie der Recyclinghof und das Vereinshaus. Gut wird auch die Wohnqualität bewertet. Die Bevölkerung schätzt die Bürgernähe der politischen Vertreter und allgemein die gute Arbeit der Gemeindeverwaltung. Weniger gut bewertet werden die Fortschrittlichkeit, sowie die Einbruchssicherheit.

Gesundheit

Die Arztpraxis wird mit 9,1 sehr hoch bewertet. Auch die allgemeine medizinische Versorgung und die Apotheke erhalten Bestnoten. Etwas kritischer wird das Krankenhaus in Schlanders bewertet.

Orts- und Raumplanung

Positiv bewertet wird vor allem das gut ausgebaute Glasfasernetz. Die Werte für den verfügbaren und leistbaren Wohnraum, sowie die tiefe Bewertung für die Dorfplätze ziehen den Durchschnitt nach unten.





Megatrends

Zu den Megatrends

In den letzten Jahren hat sich unsere Welt rasant verändert, und diese Dynamik spiegelt sich auch in den Herausforderungen und Chancen wider, denen sich Gemeinden gegenübersehen.

Um diesen Wandel aktiv zu gestalten und zukunftsweisende Entwicklungen voranzutreiben, haben wir in zwei Workshops die 12 Megatrends des Zukunftsinstitutes analysiert.

Folgende Megatrends wurden als wegweisend für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden definiert und in einer SWOT analysiert.



Megatrend Ranking für die Gemeinde, Teilnehmer der Workshops

Gesundheit	16
Mobilität	13
New Work	7
Neo-Ökologie	7
Individualisierung	5
Konnektivität	5
Silver Society	5
Sicherheit	4
Urbanisierung	4
Globalisierung	3
Wissenskultur	3
Gender Shift	0



Für die Bürger sind folgende Megatrends von besonderer Wichtigkeit



Gesundheit



Mobilität

Gesundheit – 16 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Graun bietet ein gesundes Umfeld mit ausreichender Bewegungsfreiheit, was die Lebensqualität steigert. - Vorhandene Sportanlagen und Freizeitangebote wie Skigebiete und das geplante Hallenbad tragen zur Gesundheitsförderung bei. - Die aktive Kultur- und Vereinsszene in Graun trägt zur sozialen Gesundheit und Gemeinschaftsbildung bei. - Ein praktizierender Arzt, Apotheke und die Nähe zu medizinischen Einrichtungen stärken die lokale Gesundheitsversorgung. - Es gibt ein Altersheim in Mals und verschiedene Betreuungsangebote. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mobilität/Erreichbarkeit der Pflegeeinrichtungen könnte verbessert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Noch stärker auf regionale Produkte und gesunde Ernährung setzen. - Entwicklung eines Gesundheitszentrums im Hallenbad. - Der Ausbau der Rad- und Wanderwege sowie sportliche Angebote und gesunde Ernährungsweisen können gesunde Lebensweisen weiter fördern. - Stärkung der lokalen Wirtschaft durch Gesundheitstourismus: Die Verknüpfung von Gesundheits- und Freizeitangeboten mit dem Tourismus bietet Wachstumspotenzial. - Ein neues Rehaszentrum könnte nicht nur die lokale Gesundheitsversorgung verbessern, sondern auch interessante Arbeitsplätze schaffen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eine starke Abhängigkeit von Tourismuseinnahmen zur Finanzierung der Gesundheitsinfrastrukturen könnte bei wirtschaftlichen Schwankungen ein Risiko darstellen. - Eine alternde Bevölkerung könnte die bestehenden Gesundheits- und Pflegedienste belasten und erweiterte Angebote erforderlich machen. - Den Gesundheitsdienst in der heutigen Qualität aufrecht zu erhalten, bleibt eine Herausforderung.

*wörtliche Wiedergabe der Beiträge in den Workshops



Mobilität – 13 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandene und funktionierende Nahverkehrsverbindungen. - Bestehende Fahrradwege und Förderung der Fahrradmobilität. - Gute Parkmöglichkeiten. - Das vorhandene Glasfasernetz ermöglicht es auch von Zuhause zu arbeiten und so Verkehr zu vermeiden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Abhängigkeit vom Auto aufgrund der peripheren Lage. - Die öffentliche Mobilität ist noch nicht ausreichend barrierefrei. - Randgebiete wie z.B. Langtaufers sind noch nicht genügend erschlossen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Auf eine Zugverbindung oder Schnellbusse Mals-Landeck setzen. - Elektromobilität stark unterstützen. - Ausweitung und Verbesserung von öffentlichen Verbindungen, einschließlich Citybussen. - Förderung alternativer Mobilitätsformen (Carsharing, Fahrgemeinschaften, ...). - Verbesserung der Verbindungen in abgelegenen Gebieten. - Entwicklung eines umfassenden Mobilitätskonzepts, einschließlich Umfahrungen und Kreisverkehren, kann den Verkehrsfluss verbessern und die Lebensqualität in den Dörfern erhöhen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein zunehmender Durchgangsverkehr könnte die Lebensqualität mindern und zusätzlichen Druck auf die Bevölkerung ausüben. - Die Finanzierung neuer und verbesserter Mobilitätsangebote könnte eine Herausforderung darstellen. - Trotz digitaler Vernetzung könnte eine unzureichende Mobilitätsinfrastruktur zur Abwanderung, insbesondere der jüngeren Bevölkerung, beitragen.

*wörtliche Wiedergabe der Beiträge in den Workshops





Emotionsbefragung

Zur Emotionsbefragung

Bei der Entwicklung eines Bürgerkonsenses ist es entscheidend, Emotionen als zentralen Aspekt zu berücksichtigen. Emotionen sind nicht nur Reaktionen auf Ereignisse, sondern auch wichtige Treiber für Veränderungen und Innovationen.

Sie fungieren als Indikatoren für das, was in einer Gemeinschaft als bedeutsam erachtet wird.

Durch das bewusste Einbeziehen und Verstehen von Emotionen können tiefgreifende und authentische Konsense erzielt werden.



Auswertung der Emotionsbefragung - Pioniergeist

In der Gemeinde Graun bildet der Pioniergeist das Herzstück eines gemeinsamen Zukunftsbildes.

Dies spiegelt sich in den positiven Zukunftserwartungen der Bürger:innen wider, die durch geplante Investitionen, die Wertschätzung der natürlichen Umgebung, innovative Arbeitsmodelle und die starke Gemeinschaft getragen werden.

Um dieses stimmige Zukunftsbild zu verwirklichen, gilt es die intakte Natur, nachhaltige Projekte und die Vitalität der Gemeinschaft, in den Mittelpunkt zu stellen.

Graun soll auch in Zukunft ein Pionier im Bereich der erneuerbaren Energie bleiben.

Herausforderungen könnten eine möglicherweise schwindende Tourismusgesinnung, steigende Immobilienpreise und die Sorge um die Aufrechterhaltung essenzieller Dienstleistungen sein.

Zur Förderung des Pioniergeistes in Graun soll weiterhin auf die Stärken der Gemeinde gebaut werden und klare, erreichbare Ziele gesetzt werden.

Durch die Einbindung der Bürger:innen in die Gestaltung der Zukunft kann ein Gefühl der Zugehörigkeit und des aktiven Engagements geschaffen werden.



Auswertung der Emotionsbefragung - Faszination

Die Faszination wird genährt durch eine tiefe Verbundenheit und Identifikation der Bürger:innen mit ihrer Gemeinde.

Gezielte Investitionen und das Angebot an Wohnbauzonen für die jungen Bürger machen die Gemeinde attraktiv.

Die natürliche Biodiversität und Unberührtheit, besonders in den Gebieten Rojen und Langtaufers, trägt zusammen mit einem vielfältigen Freizeit- und Sportangebot, maßgeblich zur hohen Lebensqualität bei. Die baldige Wiedereröffnung des Hallenbades, die Fokussierung auf Gemeinschaft statt auf einzelne Kirchtürme, sowie der Zusammenschluss der Skigebiete Schöneben und Haider Alm, verstärken die Anziehungskraft der Gemeinde.

Die positive Grundhaltung und die allgemein gute Stimmung unter den Bürger:innen, zahlreiche Events und das funktionierende Miteinander der Generationen, sind zentrale Säulen dieser Faszination.

Die Faszination wird aber auch gebremst, durch die schmerzvolle Geschichte von Altgraun, zwischenmenschliche Konflikte, Debatten über Skiverbindungen, niedrige Wasserstände im Reschensee, saisonale Verkehrsbelastungen, attraktive Arbeitsbedingungen in der Schweiz und die periphere Lage.

Es ist die Balance zwischen dem Erkennen und Überwinden von Hindernissen und dem Ausbau der Stärken der Gemeinde, die letztendlich die Faszination von Graun ausmachen und eine lebenswerte Zukunft für alle Bürger:innen sicherstellt.



Auswertung der Emotionsbefragung - Sicherheit

Sicherheit in der Gemeinde Graun manifestiert sich durch ein Zusammenspiel aus sozialer Fürsorge, wirtschaftlicher Stärke, kultureller Verbundenheit und funktionierenden Zivilschutz.

Die Bekämpfung von Einsamkeit, insbesondere unter Senioren, und die Bereitstellung einer umfassenden Gesundheitsversorgung schaffen eine Grundlage für das Wohlbefinden der Bürger:innen.

Präventive Maßnahmen gegen Sucht und eine zeitgemäße historische Aufbereitung der Seestauung tragen zur mentalen Stabilität der Gemeinschaft bei.

Eine nachhaltige landwirtschaftliche Praxis sichert die Versorgung und erhält die lokale Identität. Die Pflege von Brauchtum und das soziale Miteinander im Dorf schaffen ein Gefühl der Kontinuität und Zugehörigkeit.

Die Familie als Kernzelle der Gesellschaft zu schützen und zu unterstützen, ist ein weiterer entscheidender Faktor für die Sicherheit.

Ergänzend dazu ist eine vorausschauende Gemeindeverwaltung, die Transparenz gewährleistet und die Einwohner:innen in Entscheidungsprozesse einbindet, ein Garant für eine sichere und vertrauensvolle Zukunft.



Auswertung der Emotionsbefragung - Verbindlichkeit

In Graun manifestiert sich Verbindlichkeit durch das gemeinsame Streben nach einer konstruktiven und lebendigen Gemeinschaft, getragen von Aufbruchstimmung und dem Wunsch nach einer harmonischen Zusammenarbeit.

Die Gemeinde soll sich aktiv für verschiedene Schlüsselbereiche einsetzen, um die Lebensqualität weiter zu steigern.

Dazu gehören die Förderung des familiären Zusammenhalts, die Bereitstellung ausreichender Betreuungsangebote für Kinder und die gezielte Aufwertung wichtiger Gemeindebereiche wie das Turmareaal.

Ebenso soll Graun den Fokus auf die Entwicklung hin zu einer attraktiven Ganzjahresdestination, die Unterstützung der lokalen Landwirtschaft und den Erhalt der kulturellen Identität richten.

Dabei ist es wichtig auf moderne Infrastrukturen zu setzen, die sowohl den Einwohnern als auch den Gästen zugutekommen, und gleichzeitig für den Erhalt der natürlichen Umgebung und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums zu arbeiten.

Diese Maßnahmen werden ergänzt durch Bestrebungen, die Biodiversität zu schützen, ein nachhaltiges Verkehrskonzept zu implementieren und die lokale Wirtschaft harmonisch zu fördern.



Auswertung der Emotionsbefragung - Spannungsfelder

Attraktivität der Gemeinde vs. leistbares Wohnen

Starke Entwicklung vs. Ressourcen schonen

Zugverbindung

Zusammenhalt vs. Kirchtürme

Chancen und Risiken der peripheren Lage

Wirtschaftliches Wachstum vs. Attraktive Schweizer Arbeitsplätze

Skiverbindungen

Viele Veranstaltungen vs. Ehrenamtlichen Einsatz

Tourismusentwicklung vs. Tourismusgesinnung

Beste medizinische Versorgung vs. Zukunftsängste um die medizinische Versorgung





Bürgerbefragung

Zur Bürgerbefragung

Eine Bürgerbefragung in einer Gemeinde ist essentiell, um ein breites Spektrum an Meinungen zu erfassen und einen repräsentativen Durchschnitt der Ansichten der Bevölkerung zu erhalten.

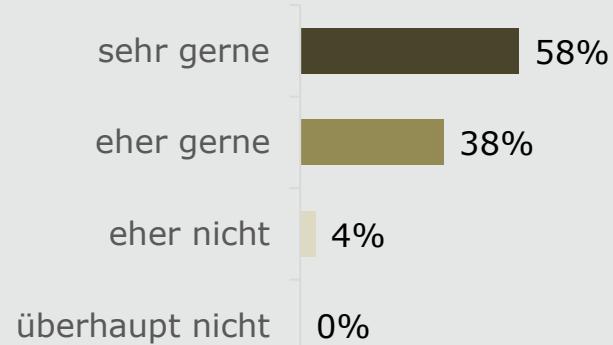
Dies ist besonders wichtig, um extreme oder polemische Stimmen angemessen zu gewichten.

Durch die Ermittlung durchschnittlicher Meinungstendenzen können Gemeindeentscheidungen ausgewogener gestaltet werden, was zu einer höheren Akzeptanz in der gesamten Gemeinschaft führt, und eine inklusive und partizipative Gestaltung fördert.

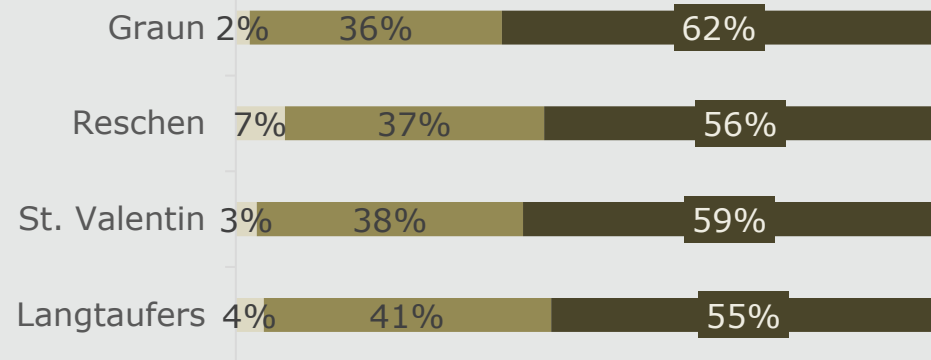


Auszüge aus der Bürgerbefragung (892 ausgefüllte Fragebögen)

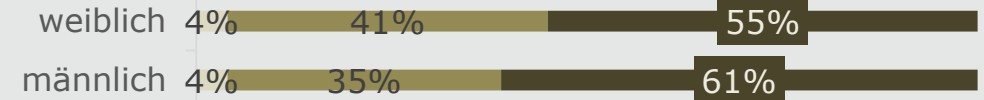
Ich lebe gerne in Graun.



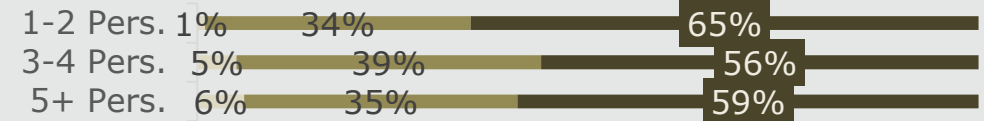
Ortsteil



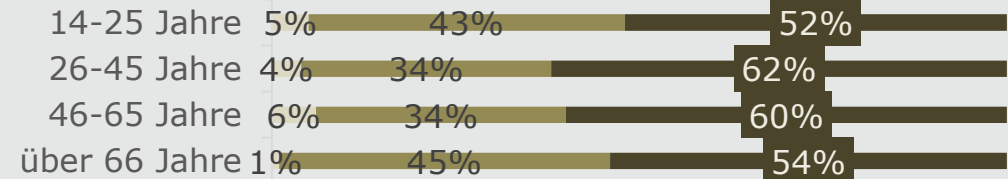
Geschlecht



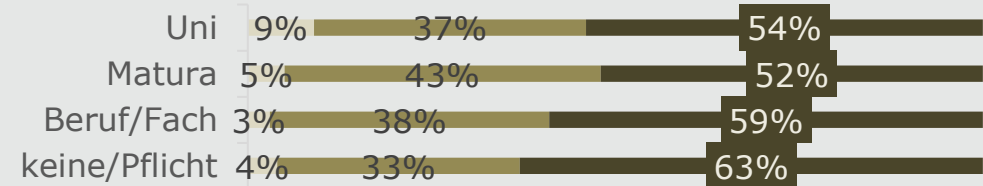
Haushaltsgröße



Alter



Bildung

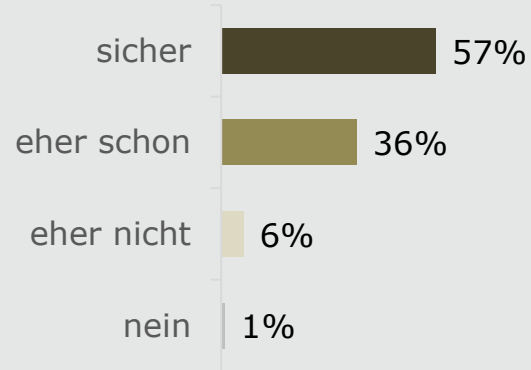


überhaupt nicht
 eher nicht
 eher gerne
 sehr gerne

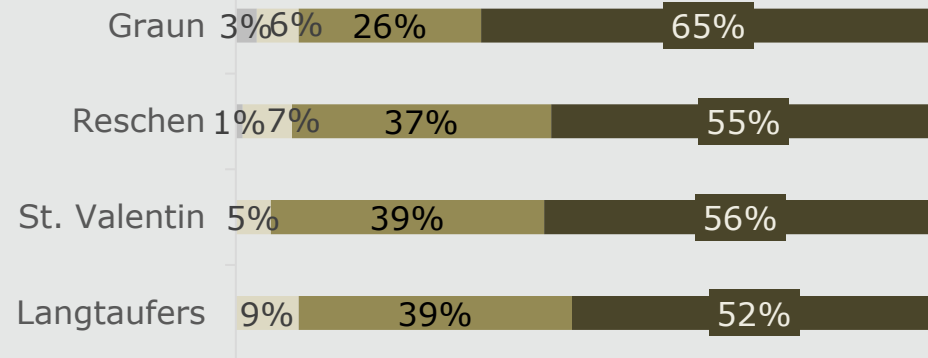


Ich werde auch in Zukunft in der Gemeinde Graun wohnen.

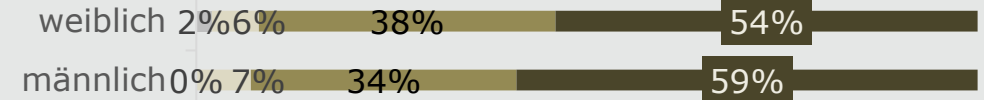
Ich werde auch in Zukunft in Graun wohnen.



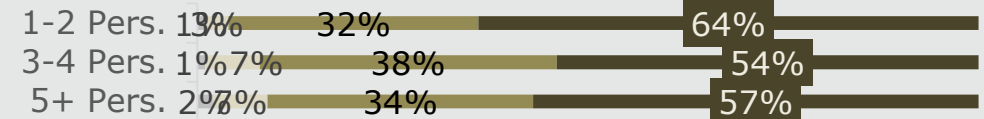
Ortsteil



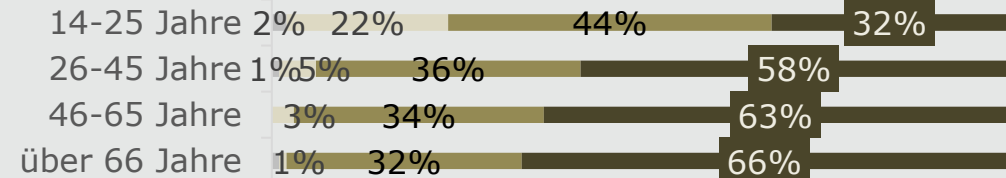
Geschlecht



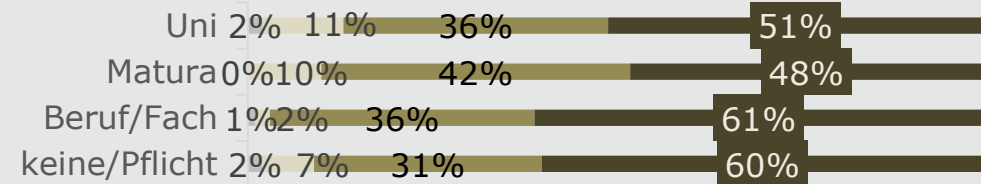
Haushaltsgröße



Alter



Bildung




■ nein ■ eher nicht ■ eher schon ■ sicher



Bitte beurteilen Sie Ihren Ortsteil/Ihre Fraktion bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

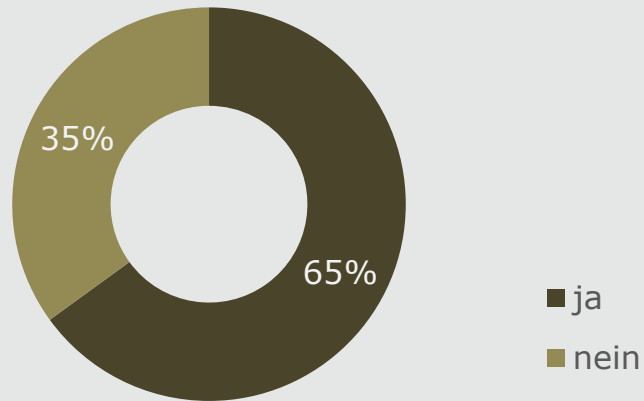


 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden

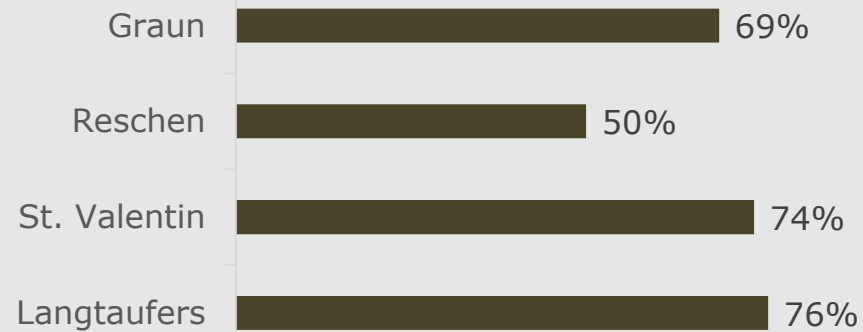


Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Gibt es Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer?

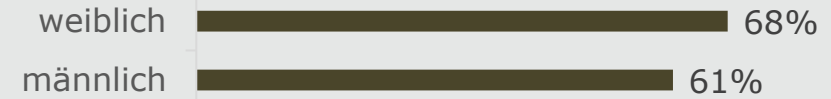


Ortsteil



■ ja

Geschlecht



Haushaltsgröße



Alter



Bildung



Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Nennungen:

- 64 Hauptstraße allgemein, Übergänge und Kreuzungen
- 38 Einfahrt Staatsstraße / Parkplatz bei Hotel Traube Post
- 34 Kreuzung Hofer: Engstelle, Kreuzung, Gehsteig
- 30 Zufahrt / Kreuzung Bank

- 26 Dorfeinfahrt Tunnel: unübersichtlich
- 26 Fehlende Fahrradwege
- 22 fehlende Gesteige

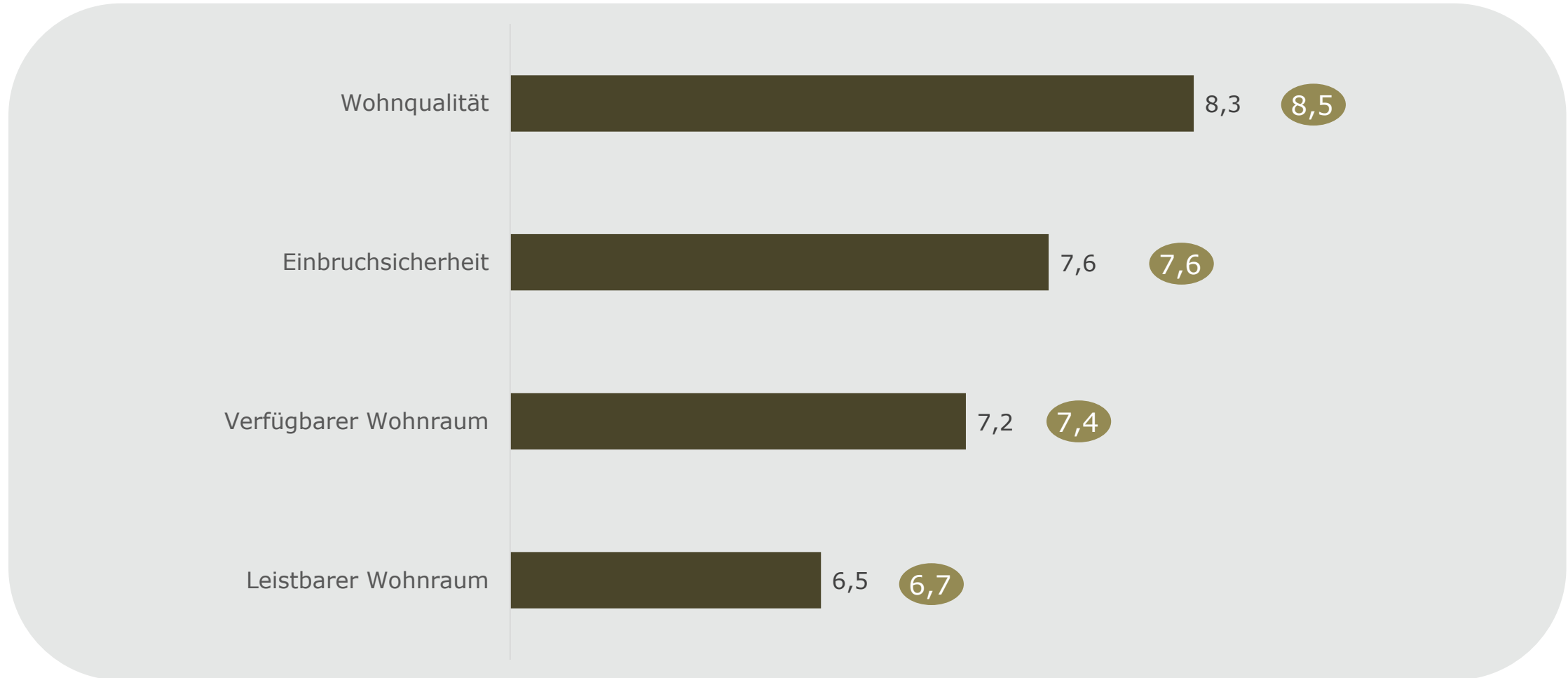
- 19 kaum Geschwindigkeitbegrenzung in Ortschaften
- 17 Hauptstraße x Waldweg: besonders im Winter -> sehr rutschig
- 15 Kreuzung Ortlerspitz
- 12 gesamtes Altdorf
- 12 zu schnelle Verkehrsteilnehmer
- 11 Altdorf: allgemein fehlen Gehsteige
- 11 Straßen in schlechtem Zustand: Schlaglöcher
- 11 zu viel Durchgangsverkehr


*Einzelnennungen liegen der Gemeindeverwaltung vor



Bitte beurteilen Sie die Wohnsituation in Ihrem Ortsteil/in Ihrer Fraktion bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

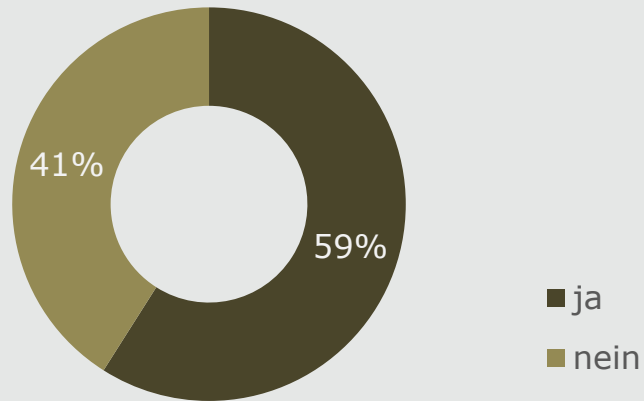


 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden

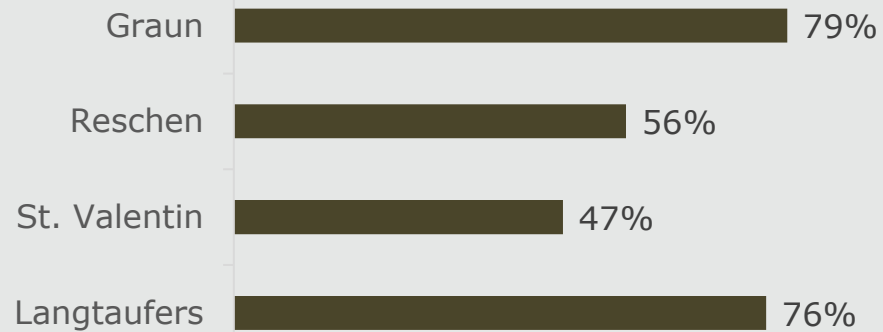


Soll Ihr Ortsteil/Ihre Fraktion in Bezug auf die Einwohnerzahl weiter wachsen?

Soll Ihr Ortsteil/Ihre Fraktion wachsen?

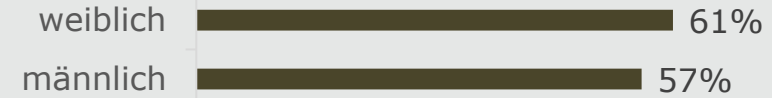


Ortsteil



■ ja

Geschlecht



Haushaltsgröße



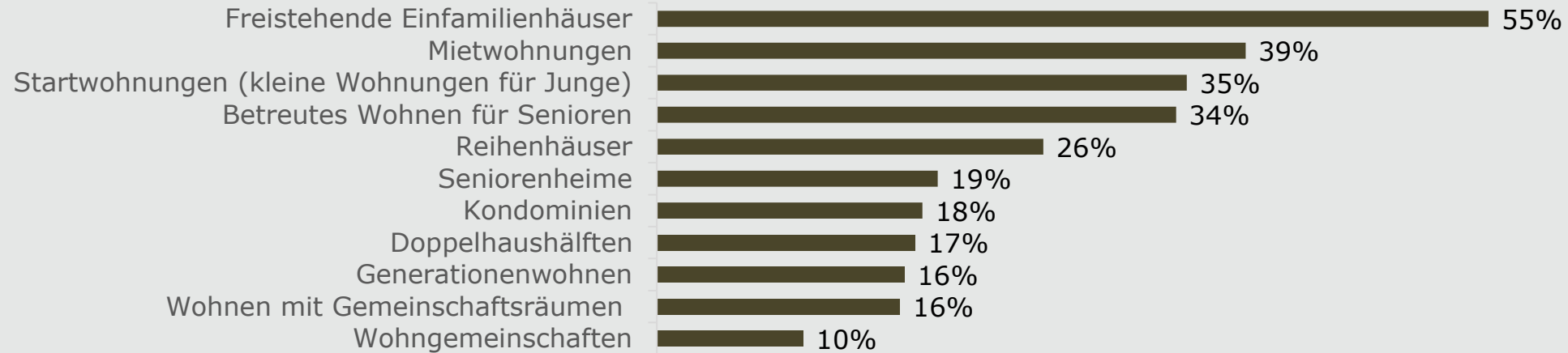
Alter



Bildung



Welche Wohnformen könnten Sie sich in Ihrem Ortsteil (vermehrt) vorstellen?

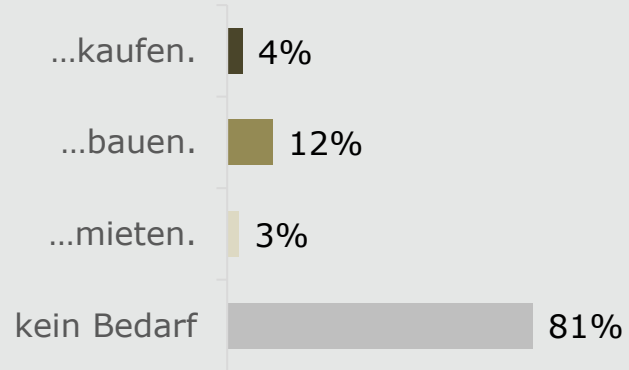


	Ortsteil				Gender		Alter				Bildung				Haushalt		
	Graun	Reschen	St. Valentin	Langtaufers	weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni	1-2 Pers.	3-4 Pers.	5+ Pers.
Freistehende Einfamilienhäuser	65%	51%	49%	70%	53%	57%	70%	64%	48%	38%	56%	52%	60%	60%	47%	54%	67%
Reihenhäuser	33%	22%	31%	12%	25%	26%	21%	26%	28%	25%	22%	24%	28%	32%	22%	25%	30%
Doppelhaushälften	21%	15%	19%	12%	15%	20%	9%	17%	21%	19%	14%	17%	19%	17%	15%	19%	13%
Kondominien	21%	18%	19%	6%	18%	17%	18%	21%	16%	10%	10%	14%	22%	32%	18%	17%	16%
Mietwohnungen	44%	36%	43%	31%	45%	33%	42%	48%	39%	21%	29%	37%	47%	51%	33%	44%	35%
Wohngemeinschaften	11%	11%	10%	5%	10%	9%	9%	11%	11%	5%	5%	8%	10%	25%	11%	10%	9%
Startwohnungen (kl. Wohnungen für Junge)	29%	35%	40%	31%	39%	31%	43%	40%	30%	30%	32%	33%	37%	45%	31%	36%	38%
Seniorenheime	22%	14%	24%	14%	20%	17%	18%	22%	19%	15%	17%	19%	15%	34%	19%	18%	21%
Betreutes Wohnen für Senioren	31%	38%	33%	33%	37%	31%	28%	32%	35%	46%	33%	34%	32%	47%	37%	34%	33%
Generationenwohnen	14%	15%	19%	16%	16%	16%	9%	17%	18%	19%	10%	13%	20%	34%	17%	18%	14%
Wohnen mit Gemeinschaftsräumen	23%	17%	12%	15%	18%	15%	28%	15%	15%	10%	16%	11%	20%	27%	13%	17%	19%

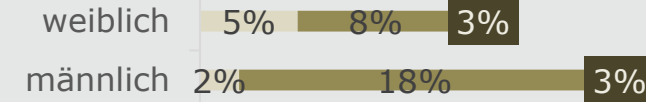


Möchten Sie derzeit eine Erstwohnung in der Gemeinde Graun...?

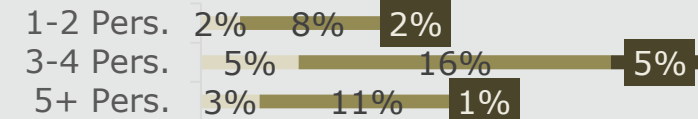
Ich möchte eine Erstwohnung...



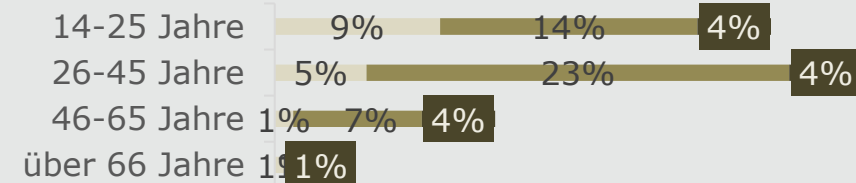
Geschlecht



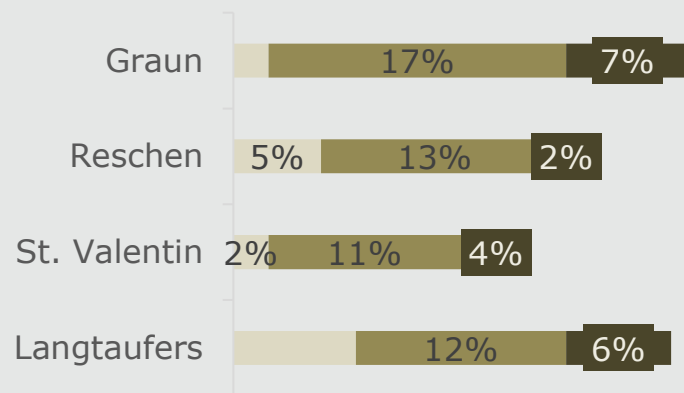
Haushaltsgröße



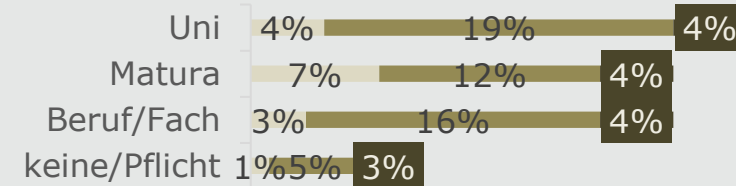
Alter



Ortsteil



Bildung



...mieten?
 ...bauen?
 ...kaufen?



Wo in der Gemeinde Graun wäre eine neue Wohnbauzone ideal?

Nennungen:

- 43 Bestand nutzen / aufwerten / sanieren
- 42 Grünzone Graun

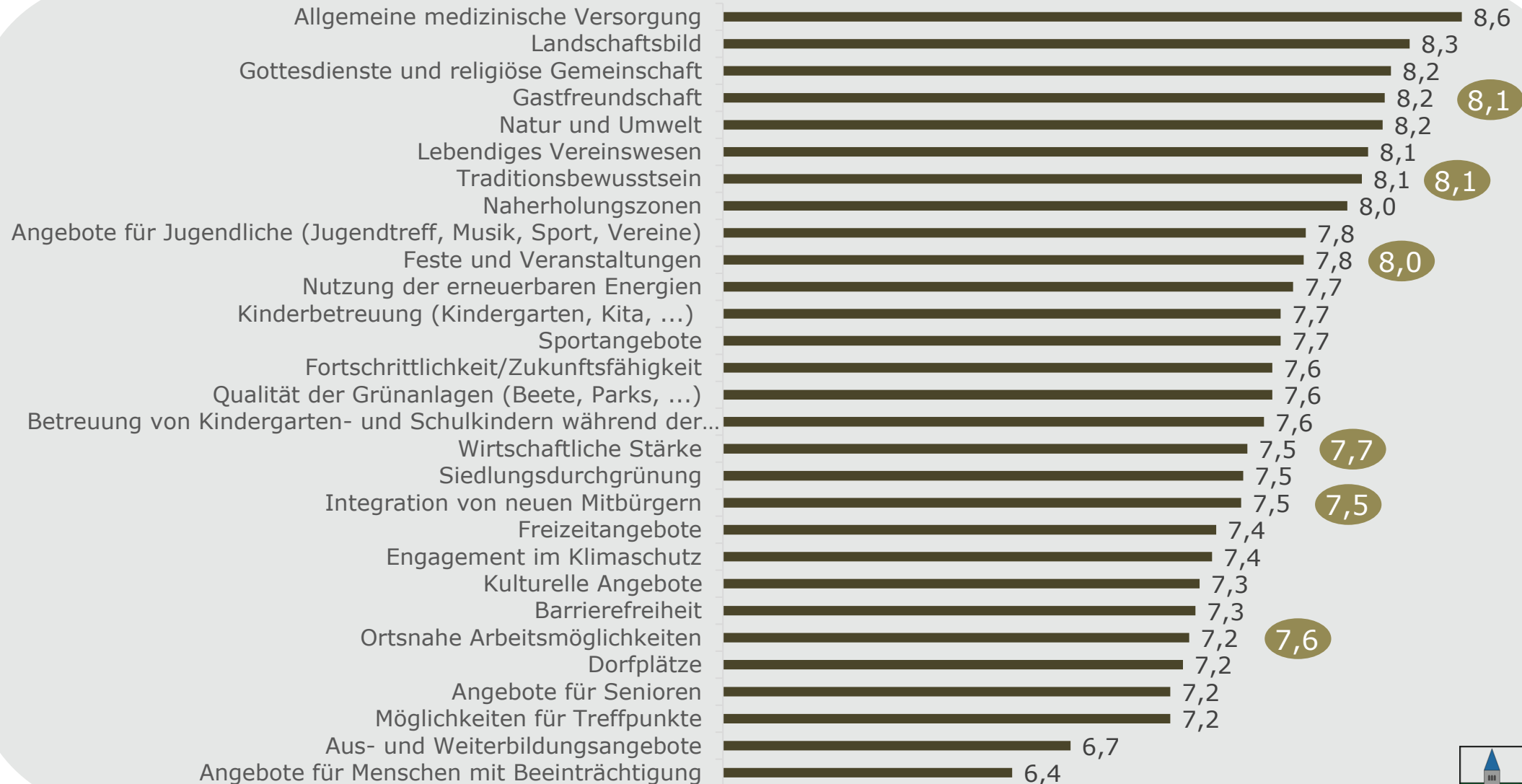
- 34 allgemein in St. Valentin
- 28 allgemein in Graun
- 24 in jeder Fraktion / überall wo möglich
- 22 leistbare wohnungen
- 19 nicht für Touristen/als Zweitwohnung - mehr Wohnungen für Einheimische
- 18 Leerstand aufkaufen,/sanieren und günstig an Einheimische vermieten
- 17 allgemein Langtaufers
- 14 allgemein in Reschen
 - 8 Dörfel
 - 7 bestehende Zonen besser nutzen
 - 5 Kasernenareal
 - 4 Pedross


*Einzelnennungen liegen der Gemeindeverwaltung vor



Bitte beurteilen Sie die Gemeinde Graun bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden



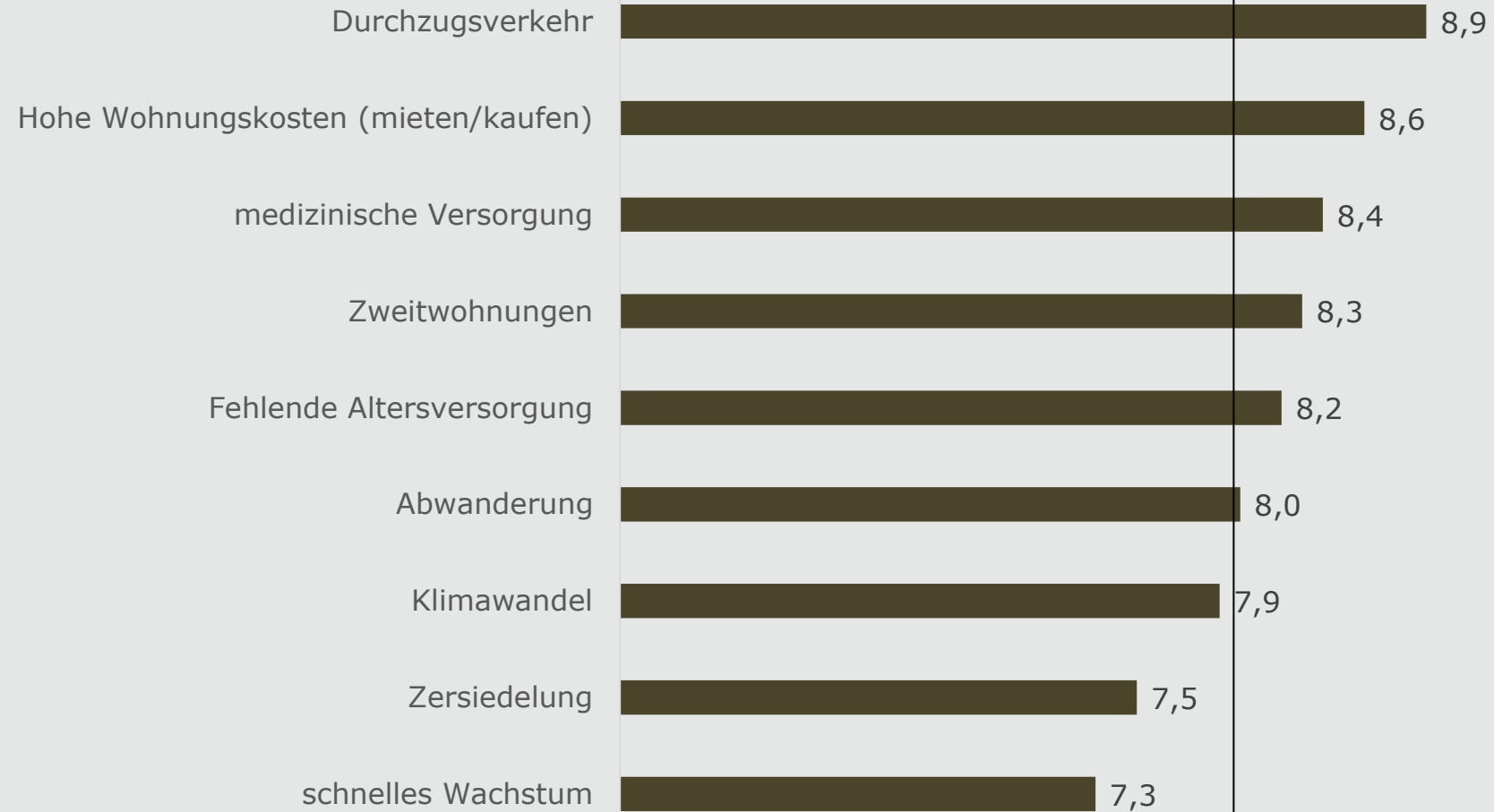
Bitte beurteilen Sie die Infrastrukturen im Gemeindegebiet von Graun:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



Wie bewerten Sie folgende Zukunftsrisiken für die Gemeinde Graun?

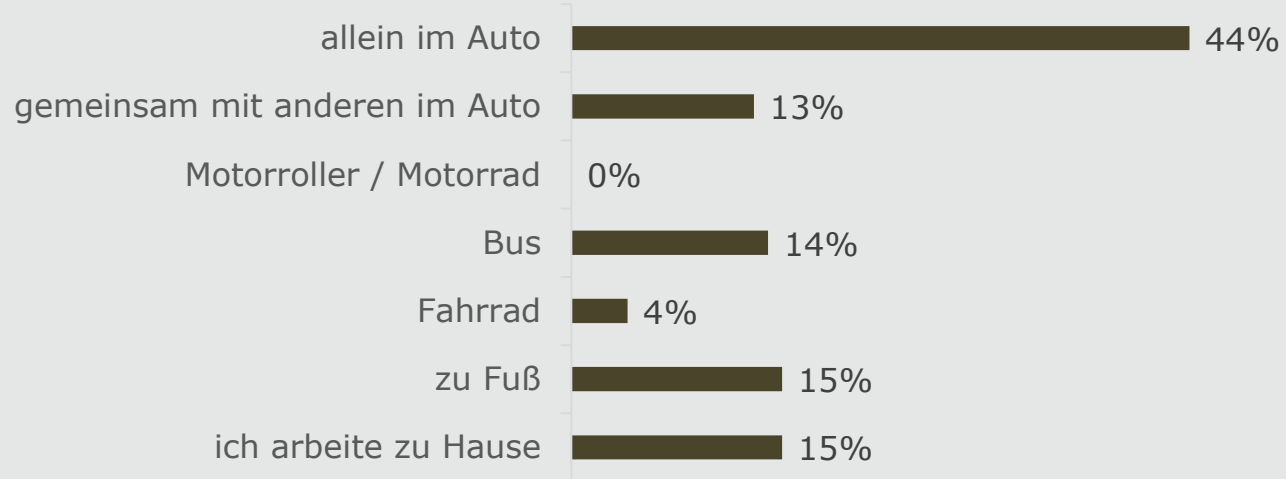
(zwischen 5 = kein Risiko und 10 = sehr hohes Risiko)



Hohes Risiko



Wie erreichen Sie vorwiegend Ihren Arbeitsplatz/Ihren Studienort?

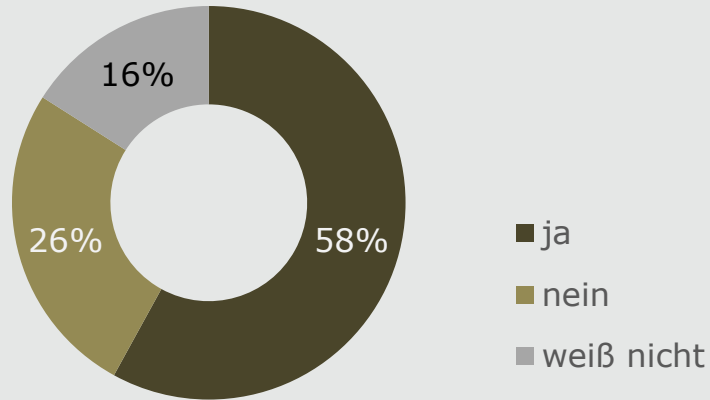


	Ortsteil				Gender		Alter				Bildung				Haushalt		
	Graun	Reschen	St. Valentin	Langtaufers	weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni	1-2 Pers.	3-4 Pers.	5+ Pers.
allein im Auto	47%	39%	44%	52%	43%	44%	22%	57%	47%	17%	20%	45%	55%	60%	47%	46%	38%
gemeinsam mit anderen im Auto	19%	13%	9%	11%	4%	20%	15%	14%	11%	7%	10%	16%	11%	10%	9%	13%	14%
Motorroller / Motorrad	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Bus	13%	16%	13%	17%	18%	11%	60%	4%	2%	15%	33%	7%	10%	13%	9%	11%	25%
Fahrrad	2%	3%	9%	2%	3%	6%	7%	5%	3%	4%	4%	6%	5%	0%	2%	5%	6%
zu Fuß	9%	18%	19%	7%	19%	11%	4%	17%	21%	15%	12%	18%	16%	10%	16%	18%	9%
ich arbeite zu Hause	14%	16%	13%	19%	20%	12%	0%	8%	21%	50%	25%	14%	10%	13%	23%	13%	12%

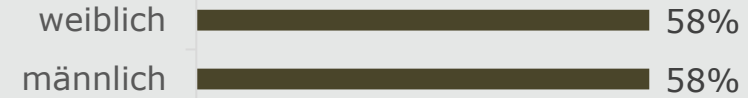


Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?

Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?



Geschlecht



Haushaltsgröße



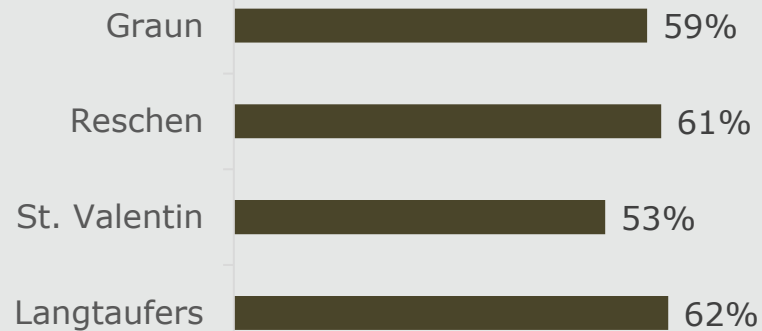
Alter



Bildung



Ortsteil



■ ja



Welche öffentlichen Verbindungen fehlen?

Nennungen:

- 31 höhere Busfrequenz
- 31 Zugverbindung

- 26 hohe Wartezeiten
- 23 optimierte Abstimmung der Buslinien
- 20 allgemein mehr Abendverbindungen

- 15 Nachtverkehr am Wochenende
- 11 kleine Busse in kleinere Orte

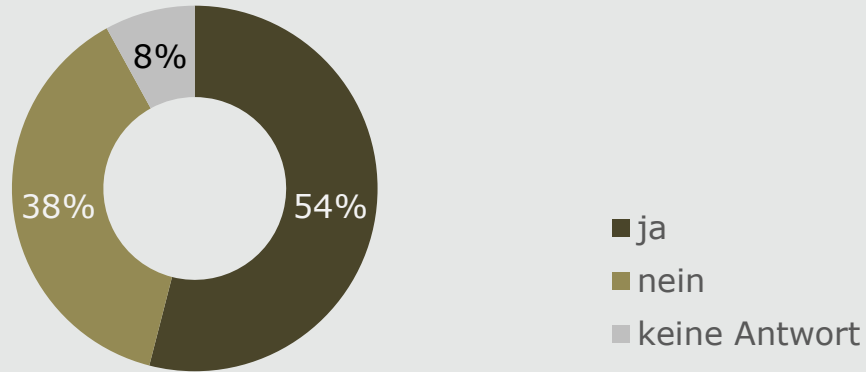
- 7 bessere Verbindung nach Langtaufers
- 7 Citybus in der Gemeinde
- 6 bessere Verbindungen nach/ab Mals
- 5 allgemein mehr Morgenverbindungen
- 4 bessere Verbindung nach Nauders

*Einzelnennungen liegen der Gemeindeverwaltung vor

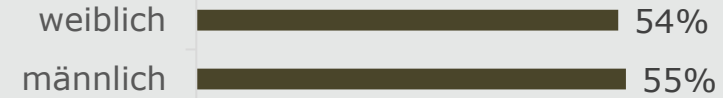


Wünschen Sie sich eine durchgehende Zugverbindung von Mals nach Landeck über den Reschenpass?

Wunsch nach einer direkten Zugverbindung Mals-Landeck



Geschlecht



Haushaltsgröße



Alter



Bildung



Ortsteil

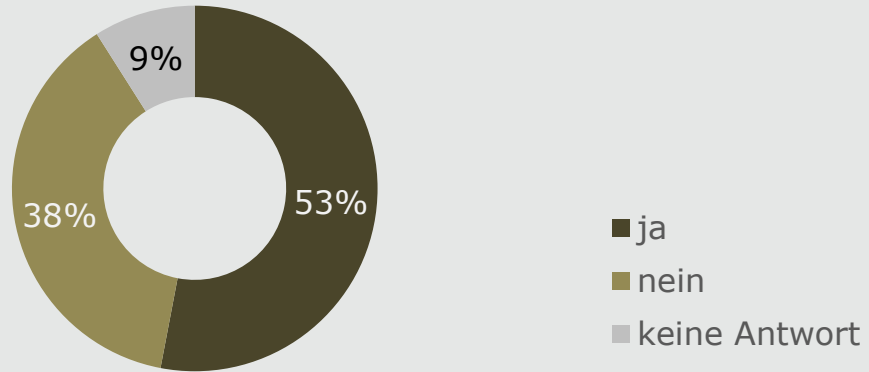


■ ja

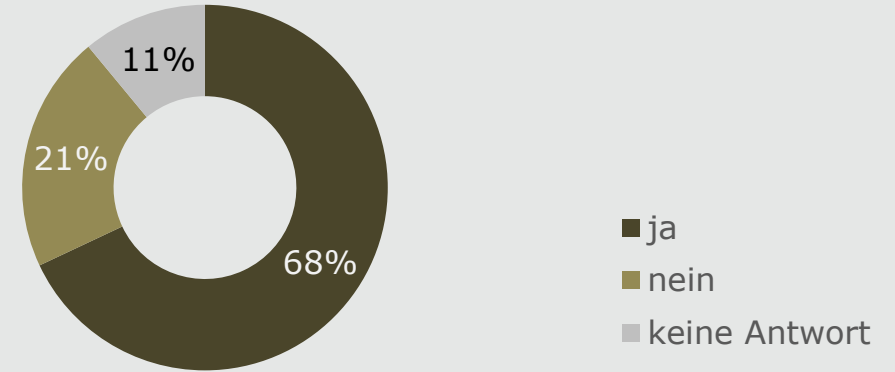


Sollen Anreize für die Ansiedlung von Betrieben geschaffen werden?

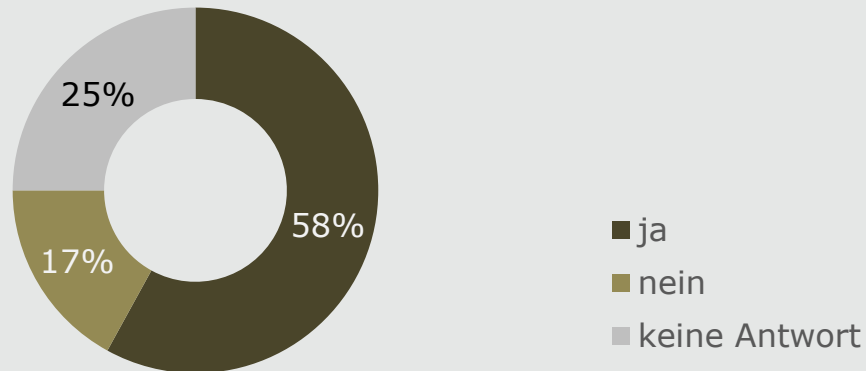
Sind Sie für Anreize für neue Handelsbetriebe?



Sind Sie für Anreize für neue Handwerksbetriebe?

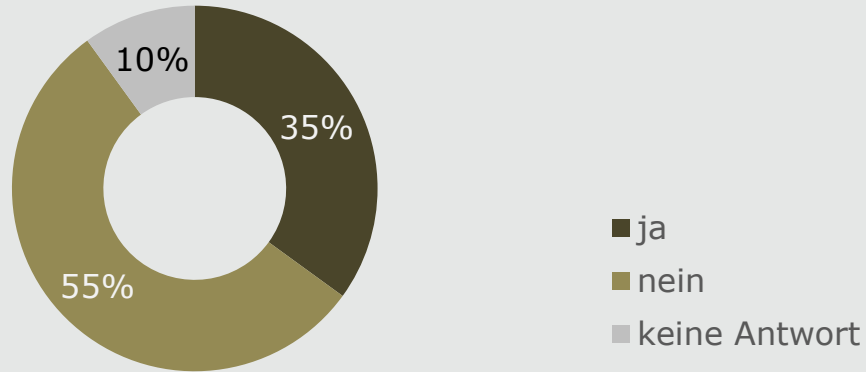


Sind Sie für Anreize für neue Dienstleistungsbetriebe?



Haben Sie das Gefühl, die Angebote von „Ab-Hof-Produkten“ innerhalb der Gemeinde gut zu kennen?

Gefühl, die „Ab-Hof-Produkte gut zu kennen?



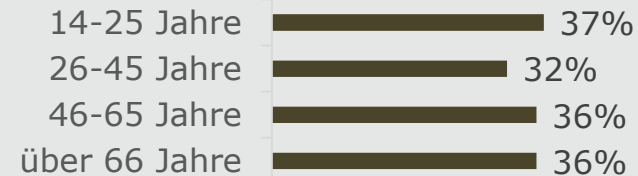
Geschlecht



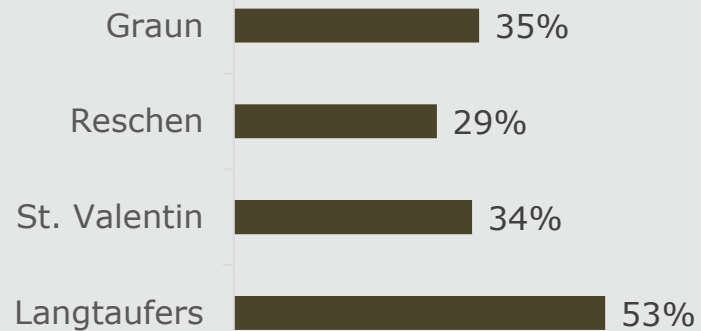
Haushaltsgröße



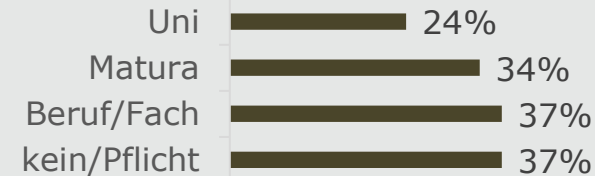
Alter



Ortsteil



Bildung



■ ja



Tourismus-Sensitivitätsampel

Zur Tourismus-Sensitivitätsampel

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusedwicklung“ erarbeitet.

Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusedwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusedwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.



Sensitivitätsampel Tourismusentwicklung

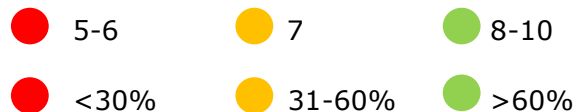


Graun

Wirtschaftliche Prosperität	7,7	●
Gemeinschaftliche Vitalität	7,9	●
Lebendige Atmosphäre	7,6	●
Stimmiges Orts-/Landschaftsbild	7,8	●
Leistbares Wohnen	6,5	●
Vertretbare Verkehrsbelastung	7,1	●
Vertrauen in Institutionen	8,0	●
Zufriedenheit mit dem Tourismus	8,0	●
Unterstützung eines zukünftigen Tourismuswachstums	66%	●
Tourismus bringt mehr Vorteile als Nachteile	69%	●

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusentwicklung“ erarbeitet. Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusentwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusentwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.





Konkrete Projektideen

Zu den Projektideen

In diesem partizipativen Prozess sind konkrete Projekte entstanden, die einen erheblichen Mehrwert darstellen.

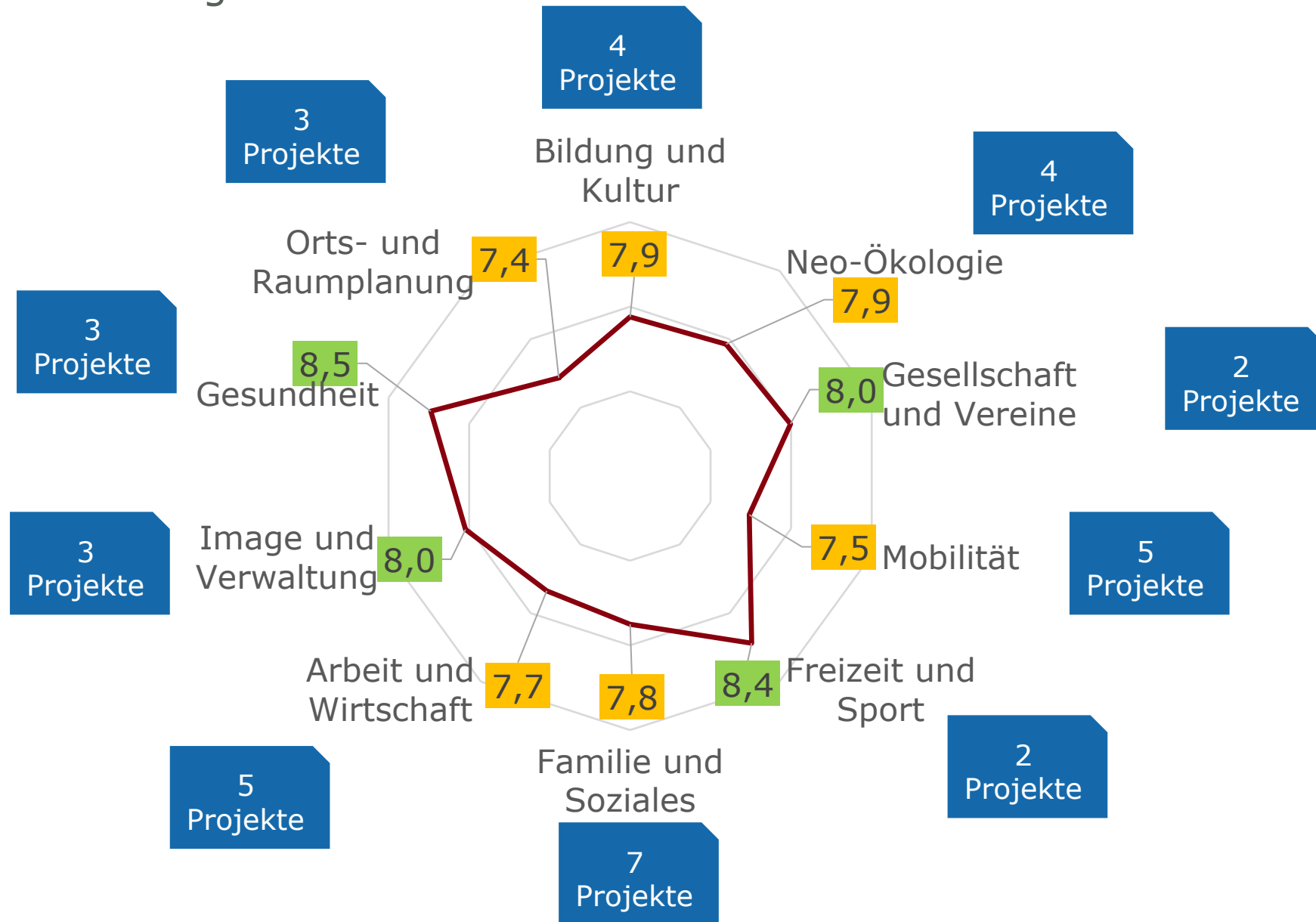
Diese Projekte, die aus den Ideen und Vorschlägen der Bürger hervorgehen, decken nicht immer nur Bereiche ab, die in der direkten Zuständigkeit der Gemeinde liegen. Sie können ebenso für lokale Vereine oder private Initiativen von Interesse sein.

Der Gemeindevorstand spielt eine entscheidende Rolle, indem er die Wichtigkeit und Umsetzbarkeit dieser Projekte bewertet und priorisiert.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Anzahl der Projekte, die während des Partizipationsprozesses entwickelt wurden.



Projektideen der Bürger





Bürgerkonsens

Zum Bürgerkonsens

Ein Bürgerkonsens ist ein integratives Ergebnis aus Megatrendworkshops, Emotions- und Bürgerbefragungen.

Er vereint Einsichten aus interaktiven Diskussionen über gesellschaftliche Trends (Megatrendworkshops), emotionale Reaktionen der Bevölkerung (Emotionsbefragungen) und allgemeine Meinungen und Vorschläge zu verschiedenen Themen (Bürgerbefragungen).

Dieser Konsens bietet eine umfassende Perspektive auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Bürger, was ihn zu einer wertvollen Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen und Planungen macht.



Bürgerkonsens

Wir sehen unsere Zukunft in der harmonischen Verschmelzung von Pioniergeist, Faszination und Verbindlichkeit die zusammen das Fundament unserer Gemeinschaft in Graun bilden.

Diese Zukunft wollen wir führend mitgestalten, indem wir mutig Neuland betreten, nachhaltige und innovative Projekte vorantreiben, und dabei stets die Lebensqualität und das Wohl unserer Bürger:innen im Auge behalten.

Unsere besondere Fähigkeit liegt darin, dass wir eine starke Gemeinschaft sind, die durch die tiefe Verbundenheit mit unserer natürlichen Umgebung und das gemeinsame Streben nach einer lebenswerten Zukunft vereint wird.

Unsere Bürger:innen begeistern wir durch die Schaffung eines offenen und dynamischen Umfelds, in dem jeder Einzelne dazu ermutigt wird, seinen Teil zum gemeinsamen Wohl beizutragen.

Unser kollektives Bestreben ist es, Graun als einen Ort zu etablieren, an dem Sicherheit nicht nur durch soziale und gesundheitliche Fürsorge, sondern auch durch kulturelle Verbundenheit und eine gut aufgestellte Wirtschaft gewährleistet wird.

Durch die Bewahrung unserer einzigartigen natürlichen Landschaft wollen wir Graun zu einem leuchtenden Beispiel für eine zukunftsorientierte und resiliente Gemeinde machen, die ihre Wurzeln ehrt, während sie mutig und voller Energie in die Zukunft blickt.

Keine andere Gemeinde verdient sich die Bezeichnung Energie Gemeinde wie die Gemeinde Graun.





Arbeitsdokumente

Zu den Arbeitsdokumenten

Die beigefügten Arbeitsdokumente des Dokuments sind Zwischenergebnisse aus den verschiedenen Projektschritten des partizipativen Prozesses, der sowohl die Emotionsbefragung als auch die Bürgerbefragung umfasst.

Diese Arbeitsdokumente dokumentieren die fortschreitende Entwicklung und die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Befragungen.

Sie bieten einen detaillierten Einblick in die gesammelten Daten, die Meinungen und Emotionen der beteiligten Bürger.



Arbeitsdokumente

Part_A1_Megatrends_Graun

Part_A2_Emotionsbefragung_Graun

Part_A3_Bürgerbefragung_Graun



nicht schwarz sehen

leidenschaftlich und
neugierig bleiben

www.rcm-solutions.it



rcm
solutions

rcm solutions GmbH / Srl

Galvanistraße 6/A via Galvani
I-39100 Bozen | Bolzano
Tel. +39 0474 561198
info@rcm-solutions.it

Verwaltungssitz | Sede amministrativa

Handwerkerzone 6 Zona artigianale
I-39030 Terenten | Terento
MwSt./Part.IVA: IT02512530219

Horst Unterfrauner | Christoph Koch | Mathias Brugger

ESOMAR
member

 zukunftsInstitut
FUTURE CIRCLE
MEMBER
rcm-solutions GmbH

 **JAHRE**
MARKTFORSCHUNG
& STRATEGIEBERATUNG